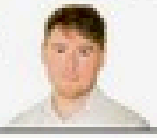
M

MEINUNG

Tageskommentar

Umfahrungen sind lebenswichtig



Marius Kretschmer über die Entwicklung von Silvaplana

Santa Maria in der Val Müstair, Poschiavo im Unterengadin, La Punt im Oberengadin. Allen Orten etwas, das Silvaplana vor sechs Jahren erhalten hat: Eine Umfahrung für die viel befahrenen Strassen, die durch die engen Gassen der Dörfer führen und regelmässig für Verkehrschaos sorgt. Eine Umfahrung ist teuer, etwa 60 Millionen Franken hat die neue Strassenführung der Bahnpassagen an Ende gekostet. Doch Umfahrungen sind für Geld allemal wert, denn sie verbessern das Leben in den betroffenen Dörfern grundlegend.

Auf dem Weg in die Ferien oder auf Ausflügen fährt man oft durch Ortschaften, ohne sich viele Gedanken zu machen, wie es wohl für die Menschen ist, die dort leben. Sie sind ständig Lärm ausgesetzt, haben Angst um ihre Kinder, können nicht mal ein Fenster öffnen, wenn mal wieder ein Wohnmobil vorgefahren muss und dadurch einen Kilometer Stau verursacht. Der Kanton tut gut daran, die bereits bekannten Umfahrungen so schnell wie geht zu realisieren.

Denn was passiert, wenn der Verkehr ausbleibt, zeigt sich gut am Beispiel von Silvaplana. Das Dorf ist schlagartig attraktiver geworden. Auch wenn auf dem Dorfplatz nur zu besonderen Anlässen Trubel herrscht wie auf dem Nizza im Sommer, ist es doch noch ein schöner Ort, an dem alle Menschen, auch Kinder und Alten, gefahrlos entdecken können. Hier kann man sich mal hinsetzen, Wasser aus dem Brunnen trinken – alles ohne Einschränkungen. Und vielleicht am wichtigsten, weil für das Leben im Dorf unabdingbar: Familien aus dem ganzen Tal sind sicher auch von neuerlich hohen grossen Interessen dazu hierzubleiben. Zweifelsfrei, wenn sie eine der wenigen bezahlbaren Wohnungen finden. Aber das ist ein anderes Problem. **Marius Kretschmer**

Marius Kretschmer, Redaktor Engadin/Südtalen
marius.kretschmer@swissalps.ch

IMPRESSUM

[illegible]

Herausgeberin: [illegible]
Verlagsleitung: [illegible]
Chefredaktor: [illegible]
Stellvertretende Chefredaktoren: [illegible]
Redaktionsleitung: [illegible]
Redaktionsadresse/Redaktion: [illegible]
Druck: [illegible]
Verbreitete Auflage: [illegible]
Beglaubigte Auflage: [illegible]
Redaktionelle Auflage: [illegible]
Abonnemente: [illegible]
Inserate: [illegible]
Adresse: [illegible]
E-Mail: [illegible]
[illegible]

Brot und Spiele

Mit Kunst und Kultur die Welt verbessern

Köbi Gantenbein* über die Hoffnungen auf eine bessere Welt am «World Ethic Forum»

In Poschiavo findet das World Ethic Forum statt. Seine Gründer hoffen, die Welt mit Lebenskunst und Wissenschaft verbessern zu können – zu Recht.

Lieber: Kurzlist ist Kürzer und Dichter; einst war er gut Kandidat für die Begleitung des Kantons Graubünden und ist schon ein wortmächtiger Weltverbesserer gewesen, als ich mit ihm in Schiers zur Mittelschule ging. Er erzählt Ende Monat zum zweiten Mal das «World Ethic Forum» in Poschiavo, Wissenschaftler:innen, Künstler und andere Macher nach einer schönen und besseren Welt berichten in Vorträgen, Filmen und Seminaren von ihren Lebenserfahrungen und Erwartungen. Es wurde eine faszinierende, lehrreiche Veranstaltung, wohl ab und zu mit Durchhängern, Unverbindlichkeit und Kurzlöchern. Pathos. Und so bin ich gerne, wie Dichter Bonjour in unserer Zeitung vor ein paar Tagen den Spielern, Sie hat den Forums in die Lange gemacht, hat Bibliothek, was ihm als gutem Kommunikator unterhalten, Gemeinsam haben ich über Elements einer Progra – die Verbesserung der Lebensqualität als Angelegenheit von kulturellen Schaffen, kreativen Kommunikation und nicht vom ewiglich Zeitgenossen?

Aber – was, wenn nicht die Hoffnung aus Kunst und Traum, aus Kunst und Kultur aus Wissenschaft und Lebenskunst kann die Welt, wenn schon nicht retten, so doch verbessern? Das Lesen und Hören auf den bekannten Gelesenen kann es offenbar nicht. Die Beschäftigungen der Macher auf den Mythen sind dann ebenso wenig im Stande, wie die immer gleichen Vorhaltungen dieser, die wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, weil es ihnen um, nützlichkeiten scheint. Auch die Verwandlung der Weltverbesserer am World Economic Forum WEF nimmt jedem Jahrer mit einer gesinnungstüchtigen Parole zur Weltrettung. Anfang: Gewalt, Chaos, Pathos in a Fractured World (2012); History lit at a Turning Point (2012); The Great Reset (2020) – viel gewonnen ist durch sie nicht.

Man hofft weiter, anderen zu tun in Dorn. Während aber gibt zu bedenken, Lebenskunst statt Fragen, Musik über an, Theater und Tanz Bühnen vor Literatur rennt, Architektur entwirft. Die Künste bilanzieren Realitäten, prägen den Stoffe. Sie bauen Zeitverständnis auf, sie geben einen Vorschein davon, was noch nicht ist. Auch die schlimmen Stücke der Dramatiker sind die Spiegel der Zeit, die Bühne wirkt im Sinne des Stoffs nicht. Die Poschiaviner Bevölkerung, einer besseren Ansicht, in dem, wie eine Lebensweise als durch mitmenschlich umgehen, ist wichtig. Und es ist wichtig, die anderen Möglichkeiten aufzuzeigen, heute zu besingen und offen zu besprechen.

In Poschiavo fehlen mir nicht Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und Dramatiker:innen die Kunst. Denn ich denke auch jetzt, wie der sich die Welt ich schlecht vorstellen, die dann die Dichter:innen, Musiker und Sänger:innen vergessen.

* Köbi Gantenbein ist Präsident der Kulturkommission. Er arbeitet und lebt in Zürich und Chur. Er hofft, dass eine der neuen Welt eine bessere Welt machen will.

Aus dem Bündner Fotoarchiv: Fotobestand Engadin Press

Scuol, 1960er-Jahre: Blick von einem der drei Balkone des Hotels «Bagher» in Richtung Villa Tschary am Strahlen im oberen Dorfteil von Scuol. Links ist die gelbe Hinterfassade eines Hauses zu erkennen. An dieser Stelle zeigt die «Nicholas-Sowa» derzeit im Monat ein Bild eines Fotobestandes aus dem Online-Archiv der Fotostiftung Graubünden.

Follow me

X-POST DES TAGES

«Die Broschüre eines Schlüsseldienstes liegt in meinem Briefkasten. Hätten sie das Ding auf meinen Küchentisch gelegt, wäre ich beeindruckt.»

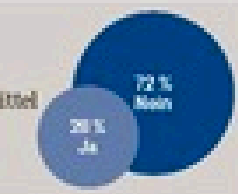
@DeBunkerOR.swx

TOPSTORYS ONLINE

1. **Wandern:** Experte erklärt Ursachen für Unfälle und wie man sie vermeidet
2. **Oktober-Twitter:** Alte Wochenzeitungen sind in der Bibliothek, zum Oktober und das schnellste Auto der Welt zu erleben
3. **Einbruchs:** Anzahl wird [illegible] Mal (5) [illegible] popularsten Spiele der Schweiz

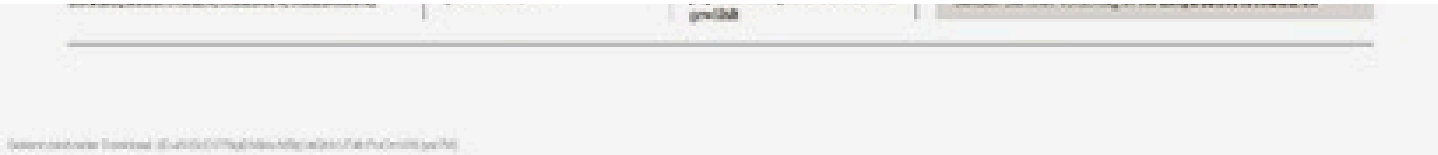
WIR HATTEN GEFRAGT

Verwenden Sie Insektenschutzmittel für Ihre Haut?



(Stand: Montag 8 Uhr (Stimmen 66))

FRAGE DES TAGES

Sind Sie froh, wenn es demnächst wieder kühler wird?

Abstimmen auf www.suedostschweiz.ch. Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihre Vorschläge an fragedestages@suedostschweiz.ch